

Hightech-Kontakte

Kürzlich lässt mein Hausarzt telefonisch-automatisch ausrichten, die Praxis sei für die Dauer der Herbstferien leider geschlossen. Dafür habe ich volles Verständnis. Wegen des vermuteten Ferienstaus rufe ich erst zwei Tage nach der Praxis-Wiedereröffnung erneut an. Über den Tag verteilt erhalte ich sechs Mal die automatische Ansage, die Praxis sei geöffnet, die Mitarbeiterinnen aber leider alle im Patientengespräch, ich möge später noch einmal anrufen. Auch am Folgetag sind ein halbes Dutzend Anrufe vergebens, diesmal mit einer Hightech-Variante: Eine neue Verbindung werde automatisch hergestellt, höre ich, wenn ich mit „Ja“ zustimme. Ich stimme zu. Nach zwei Minuten klingelt es. Aha, die neue Verbindung! Ich warte den normalen Klingelton ab. Doch nach weiteren zwei Minuten meldet sich der automatische Anrufbeantworter mit der vertrauten Stimme: Die Praxis sei geöffnet, die Mitarbeiterinnen aber leider... Ich gebe meinen Plan auf, höflich um einen Termin für eine Grippe-schutzimpfung zu bitten, und werde ohne Anmeldung vorsprechen. Doch vorher tausche ich noch Foto-Grüße aus. Zwischen Duisburg und Gangtok, Sikkim. In Sekundenschnelle. Fabelhaft, diese Hightech-Kontakte! Manchmal.